



Verwaltungsstelle
Bruchsal

FÜR GERECHTE TEILHABE UND FAIRE BEDINGUNGEN AM ARBEITSMARKT

Die Fakten sprechen für sich. Nie zuvor in der Geschichte der Bundesrepublik waren so viele Menschen erwerbstätig. Und ebenfalls nie zuvor war atypische und prekäre Beschäftigung weiter verbreitet, der Niedriglohnsektor größer und die Reallohnentwicklung schwächer. Es ist nicht die Arbeit an sich die verschwindet. Sondern es sind sichere Arbeitsplätze, mit tariflich geregelten Einkommen, guten Arbeitsbedingungen, Aufstiegschancen durch eigene Leistung sowie Teilhabe und Mitsprache im Betrieb. Sie werden durch prekäre Arbeitsverhältnisse ersetzt. Betroffen sind insbesondere Berufseinsteiger und junge Erwachsene, in zunehmendem Maße aber auch ältere Beschäftigte. Es droht eine Situation, in der das sozial abgesicherte Normalarbeitsverhältnis „Privileg“ der schrumpfenden „Stammebelegschaften“ ist, zu der jungen Menschen oder Nichterwerbstätigen jedoch der Zugang verwehrt bleibt.

Somit verliert Erwerbsarbeit für Millionen von Menschen zunehmend ihre Würde und damit auch ihren Wert. Die Folge: Der Personaleinsatz wird mit Leiharbeitsfirmen oder Werkverträgen über den Einkauf anstelle der Personalabteilung abgewickelt, so wie bei anderen „Gebrauchsgütern“ auch. Und gut qualifizierten Berufseinsteigern wird durch befristete Arbeitsverträge die sichere Zukunftsperspektive und Planbarkeit vorenthalten, die Unternehmen wie selbstverständlich für sich reklamieren. Offen bleibt die Frage, aus welchen Quellen sich gesellschaftlicher Zusammenhalt und soziale Integration speisen sollen, wenn der Arbeitsmarkt dies nicht länger zu leisten vermag. Oder sie wird mit dem Hinweis beschieden, der alleinige Sinn, Zweck und Verantwortung der Wirtschaft liege in der Steigerung der Renditen.

Die IG Metall wird sich in der aktuellen Tarifrunde diesem Substanzverlust von Arbeit und der damit einhergehenden Untergrabung von elementaren gesell-

schaftlichen Werten wie Solidarität, Teilhabe, Respekt und Mitbestimmung entgegenstellen. Mit einem Forderungskatalog, der aus drei Kernelementen besteht:

- Der Teilhabe am wirtschaftlichen Erfolg durch eine deutliche Steigerung der Entgelte.
- Der Sicherstellung der Zukunftschancen der jungen Generation durch eine unbefristete Übernahme nach der Ausbildung und eines verbesserten Ausbildungszugangs für benachteiligte Jugendliche.
- Dem Zurückdrängen prekärer Beschäftigung durch ein wirksames Mitbestimmungsrecht des Betriebsrates beim Einsatz von Leiharbeit.

Mit diesem Dreiklang aus „Teilhabe – Zukunftschancen – Entprekarisierung“ setzt sich die IG Metall für die Interessen aller abhängig Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie ein. Sie übernimmt damit aber auch Verantwortung über den eigenen Organisationsbereich hinaus. Indem sie der Verrohung des Arbeitsmarktes eine Alternative mit Signalwirkung entgegenstellt: Starke und durchsetzungsfähige Gewerkschaften als Korrektiv zu Marktradikalismus und Sachzwangrhetorik.

Diesen Kurs unterstütze ich nachdrücklich und wünsche der IG Metall viel Erfolg in der anstehenden Auseinandersetzung.

Name, Vorname

Funktion